

Das Augenblicks-Horoskop

Karsten F. Kröncke

Am 12. Juli 1970 begann ich, Astrologie zu studieren. Drei Monate später fand in Hamburg eine Tagung statt. Auf dieser hörte ich mir am 04.10.1970 einen Vortrag von Hermann Lefeldt an, "Tagesauslösungen im Horoskop". Unter anderem sagte er (wörtlich nach Tondbandaufnahme):

"Wenn bei mir das Telefon klingelt, dann liegt neben mir der Schreibblock. Zuerst sehe ich auf die Uhr und notiere die Zeit. Ich halte das fest und untersuche MC laufend (transit). Angenommen, es kommt plötzlich jemand zu mir in die Tür hinein, dann sehe ich auf die Uhr und sage mir, jetzt habe ich eben diesen Menschen kennengelernt, was wird werden? Dann guck' ich nachher nach, was sagt der Himmel zu diesem Menschen, der da zu mir kommt?"

Im Folgende trug er nun vor, was er im Dezember 1969 erschienenen 'Hamburger Heft', I/1970, Seite 13, in "Schicksalhafte Vorherbestimmung und Willensfreiheit", schrieb. Dort heißt es:

"In diesen Tagen wird in unserem Haus eine Wohnung frei und wir suchten nach einem neuen Mieter. Eine Dame meldete sich. Ich sah bei ihrem Eintritt auf die Uhr. In diesem Augenblick stand am Himmel MC und Mond/Kronos = Mars + Neptun. Am anderen Tag rief sie an, daß sie leider ablehnen müßte, da der Weg von ihrer Wirkungsstätte bis zu unserem Hause zu weit wäre."

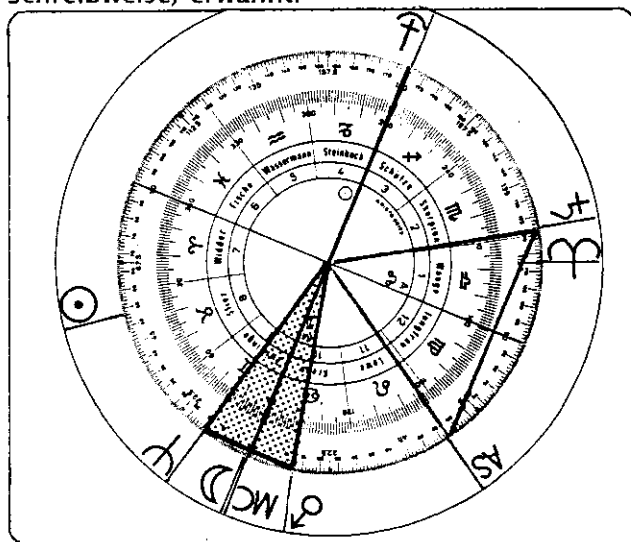
"Mond und Neptun standen im 9. Haus. Also lesen wir: die Frau, die als Beamtin tätig ist, Mond/Kronos + MC, in diesem Augenblick = Mars im 10. Haus, die berufliche Tätigkeit, lehnt ab = Neptun. Es war also für sie unvereinbar die berufliche Tätigkeit mit dem Weg = Neptun zu verbinden. Der Himmel hatte in diesem Augenblick also alles Notwendige erklärt."

Das Datum des Ereignisses nennt er nicht in diesem Aufsatz, wohl aber in seinem Tagebuch: Samstag, 07.10.1967 um 15:35 MEZ in Plön, n. Br. 54°09'30"/ö. Lg. 10°24'54" (Lefeldts Wohnort).

Das Augenblicks-Horoskop:

MC	6-34	SCH	UR	26-02	JUN
WI	0-00	WID	NE	22-40	SKO
SO	13-38	WAA	PL	21-18	JUN
AS	3-08	WAS	CU	18-22	WAA
MO	6-05	SCH	HA	16-39	STI
KN	28-31	WID	ZE	9-08	JUN
ME	8-49	SKO	KR	6-08	ZWI
VE	2-47	JUN	AP	0-35	WAA
MA	18-50	SCH	AD	1-05	STI
JU	27-57	LOE	VU	3-30	KRE
SA	8-39	WID	PO	18-17	WAA

Die Zeichnung zeigt uns das Planetenbild, wie es Lefeldt (in seiner Manier leider mißverständlichen Schreibweise) erwähnt:



MC/MC = Mond/Kronos = Mars/Neptun
21°34' 21°06' 20°45'

Mond und Neptun stehen im 9. MC-Haus: auswärts
Mars steht im 10. MC-Haus: Arbeit, Beruf
Kronos steht im 3. MC-Haus: Alltag, praktisches Denken
Kronos steht im 4. Mond-Haus: Heim, Wohnung

Das Planetenbild bedeutet:

Mond/Kronos: Zur Beamten-schaft gehören. (Die Wohnungssuchende war Lehrerin.)

Mars/Neptun: Selbst ablehnend und verneinend sein. Hoffnungen erfüllen sich nicht.

Das von Lefeldt Gelernte nahm ich an und praktiziere seit dem die Augenblicks-Horoskopie. Wir nennen es "Augenblicks"- und nicht "Stunden"-Horoskopie, weil wir vom MC ausgehen. Das MC beschreibt die Minute, den Augenblick. Unter dem Begriff "Stunden"-Horoskop ist dieser Zweig in der Astrologie von anderen, die nicht unsere Auswertungsmethode anwenden, bekannt gemacht worden. Von Karl Brandler-Pracht erschien 1911 erstmals das Buch "Die Stunden-Astrologie",

Band VI, in der Reihe 'Astrologische Bibliothek', Astrologisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, Leipzig. Es erlebte weitere Auflagen 1921 im Linsner-Verlag, später 1938 im Regulus-Verlag.

Brandler-Pracht schreibt: "Die Stundenastrologie ist so alt, wie die Astrologie selbst. ..."

"... Die Israeliten hatten sie von den Ägyptern übernommen, da sie aber einen gefährlichen Mißbrauch damit trieben, legte Moses ein Verbot ein, das sich besonders auf das "Tagewählen" (Stundenastrologie) und die Aufstellung astrologischer Elektionen (Fragen) bezog."...*

"Ein Stunden-Horoskop wird aufgebaut auf die genaue Zeit einer gestellten Frage oder auf die genaue Zeit einer zu vollführenden Handlung."

"Wenn man z.B. Auskunft haben will über das Schicksal einer in Verlust geratenen Person, so stellt man das Horoskop für den Augenblick, in welchem diese Frage auftaucht oder für den Augenblick, in welchem an den Horoskopsteller diese Frage gerichtet wird. Stellt man sich selbst das Horoskop, so notiere man sofort die Zeit, zu welcher diese Frage sich im Bewußtsein klar und deutlich formuliert hat. Lässt man sich die Frage von einem Astrologen beantworten, so gilt als Zeitpunkt der Augenblick, in welchem man die Frage an ihn richtet. Schreibt man einem Astrologen dieses Anliegen, so hat er die Zeit zu wählen,

* vgl. 5. Moses 18,10. 'Von falscher und rechter Prophetie': "... daß nicht jemand unter dir gefunden werde, der Tagewähler befragt ..."

5. Moses 18, 14. "...diese Völker gehorchen den Tagewählern...."

Jesaja 2,6. "...sie sind Tagewähler wie die Philister"

Jesaja 57,3. "...kommt herzu, ihr Kinder der Tagewählerin ..."

Jeremia 27,9. "... gehorchet nicht euren Tagewählern und Zauberern ..."

In verschiedenen Bibelübersetzungen taucht das Wort Tagewähler nicht auf. Statt dessen ist von Wahrsagern, Zeichendeutern, Zauberern, Hellsehern, Wolkendeutern die Rede. Sie befragen das Losorakel, deuten Träume, weissagen aus dem Becher. Diese Menschen werden darin oft im Zusammenhang gebracht mit Kindern eines Ehebrechers und einer Dirne oder Hure.

In einer Studie, 'Astrologie in der Bibel' habe ich eine Zusammenstellung der Konkordanz von Bibelstellen, die sich auf die Astrologie beziehen, 1978 herausgegeben. Umfang: 14 Seiten, DIN A 4-Format, kopiert, erhältlich für DM 15,- bei Buchhandlung Uwe Lehrian.

zu welcher ihm das Anliegen zum ersten Male vor Augen gebracht wird."

Andere Autoren, die nach Brandler-Pracht sich mit der Stunden- und erweiternd Frage-Horoskopie befaßten waren unter anderem A.(lfred) M. (ax) Grimm (1920), Rudolf von Sebottendorf (1921), Armand Fröhlich (1931), Johannes Vehlow (1935). Das Thema wurde in den Zwanziger Jahren auch in verschiedenen Zeitschriften wie "Zodiakus", "Astrologische Blätter", "Astrologische Rundschau", "Mensch und Schicksal", "Zenit" (ab 1930) behandelt. Das mir zuletzt bekannte Buch zu diesem Thema ist von Johan Hjelmberg/Louise Kirsebom und heißt 'Augenblicksastrologie', Partituren und Spiele der Planeten, in der Edition Astrodata, Wettswil, Schweiz 1987.

Im Rahmen unserer Arbeit habe ich dieses Thema in den letzten zwanzig Jahren einige Male im Institut behandelt. Unter dem Begriff "Günstiger Tag" wurde auch der beste Beginn für etwas (Vertrag, Operation, Kauf, Reise) einbezogen (vgl. Aufsatz von Bruno Feller in $\hat{\circ}$ X -KENNER Nr. 5 und 6/1990).

"Startbedingungen" nannte Christian Solmsdorf sein Untersuchungsthema und verfaßte unter dem Titel "Der Start" eine Arbeit (Selbstverlag, Frankfurt/Main 1986). Er kam zu folgendem Ergebnis: "Die Untersuchungshypothese, daß beim Beginn (Start) einer Sache schon deren Entwicklung und Verlauf sowie der Ausgang enthalten und zu erkennen ist, erwies sich als richtig."

Die DIN A 4-Broschüre umfaßt 9 Seiten, kostet heute DM 15,- und ist zu beziehen von Buchhandlung Uwe Lehrian, Gauchstr. 21, 79098 Freiburg.

Ziele der Augenblicks-Astrologie

Die Augenblicks-Horoskopie untersucht den Beginn von etwas. Damit einher sind Fragen verbunden, wie z.B.: Was wird aus dem Start eines Flugzeuges, oder Stapellauf eines Schiffes? Was wird aus dem Erstkontakt mit einem Menschen oder mit einer Sache oder Idee? Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, auf eine Frage, die mir einfällt oder gestellt wird, Antworten zu formulieren.

Die Fragestellungen

Lefeldt untersuchte nur die Frage "Was wird aus dem Erstkontakt mit diesem Menschen?". Seine Antwort war klar: Die Wohnungssuchende wird den Erstkontakt nicht fortsetzen. Daraus folgerte Lefeldt, daß sie die Wohnung nicht mieten wird. Steht das auch in diesem Augenblicks-Horoskop?

Wir können verschiedene Fragen formulieren, die eine Veränderung und einen Wechsel in bezug auf Wohnung betreffen. Lediglich zu fragen:

Will ich die Wohnung, weil Größe, Lage und Preis mir gefallen?
und

Wird der Vermieter mir die Wohnung vermieten, weil ich seinen Vorstellungen entspreche?

ist schwieriger zu untersuchen (mir sind im Moment die dafür anzunehmende Konstellationen nicht bekannt) als folgende Fragen, deren Antwort die Antworten der zwei obigen enthalten:

1. Gibt es einen Wohnungswechsel?
2. Gibt es eine Wohnungsveränderung?
3. Wird ein Vertrag geschlossen?

Untersuchung der Fragen

1. Frage: Gibt es einen Wohnungswechsel?

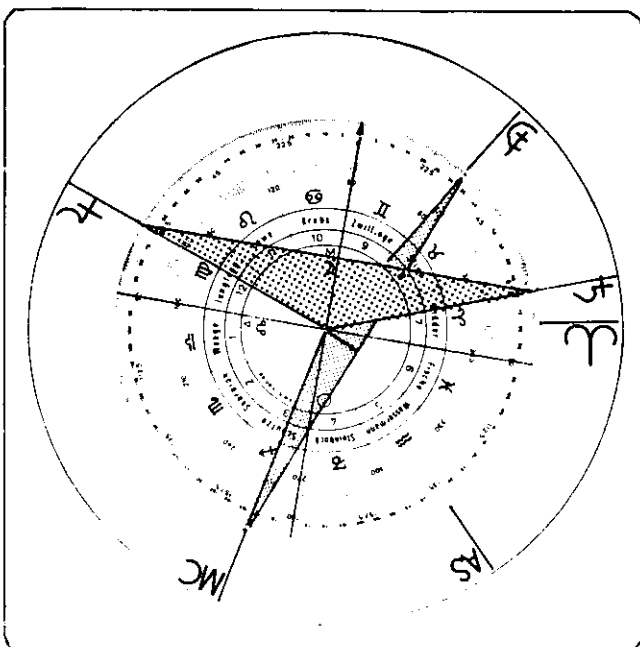
Die erste für Wohnungswechsel vorgesehene Konstellation heißt

Jupiter/Saturn = Aszendent/Aszendent

Das Planetenbild formt sich hier so:

JU/SA = AS/AS
10°48' 10°38'

Das MC verbindet sich mit Hades, = MC/HA 11°37'. Das bedeutet: Ich verzichte aufgrund von Mängeln, die mich ärgern, die ich aber auch für mich behalte. Sie sind mein Geheimnis.



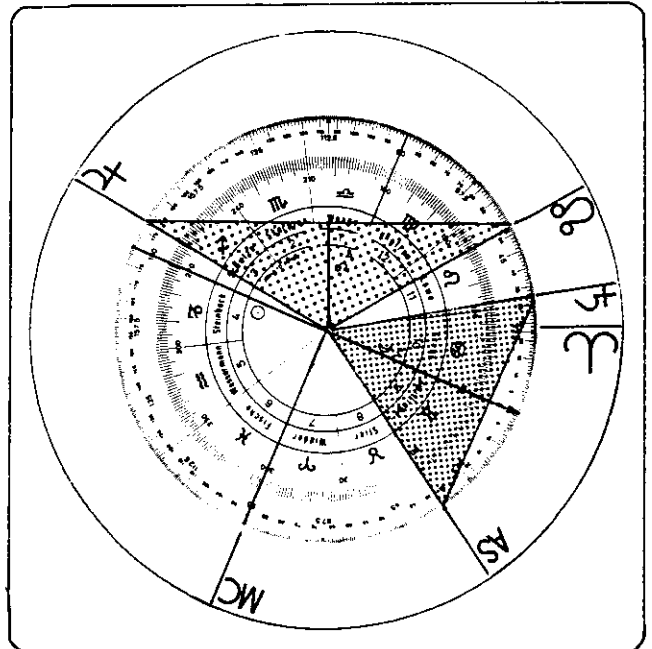
Die zweite Konstellation heißt
Aszendent/Saturn = Jupiter/x

Das Planetenbild formt sich hier so:

AS/SA 3 = KN/JU4
20°53' 20°44'

Eine glückliche Verbindung kommt nicht zustande. (Eigentlich: Eine glückliche Verbindung wird getrennt. Wenn diese aber noch nicht besteht, dann heißt das: sie kommt nicht zustande.)

Das MC steht in der Achse, = MC/MC 21°21' (vgl. Seite 1): Ich lehne ab.



In AS/SA steht auch MC/CU8 19°58'. Das bedeutet: Trennung von einer Gemeinschaft. Wenn diese Gemeinschaft noch nicht besteht, dann heißt das: Eine Gemeinschaft kommt nicht zustande.

Antwort auf die erste Frage:

Nein, es gibt keinen Wohnungswechsel. Die mir angebotene Wohnung entspricht nicht meinen Wünschen.

2. Frage: Gibt es eine Wohnungsveränderung?

Die dafür vorgesehene Konstellation heißt
Aszendent/Pluto = Cupido/x

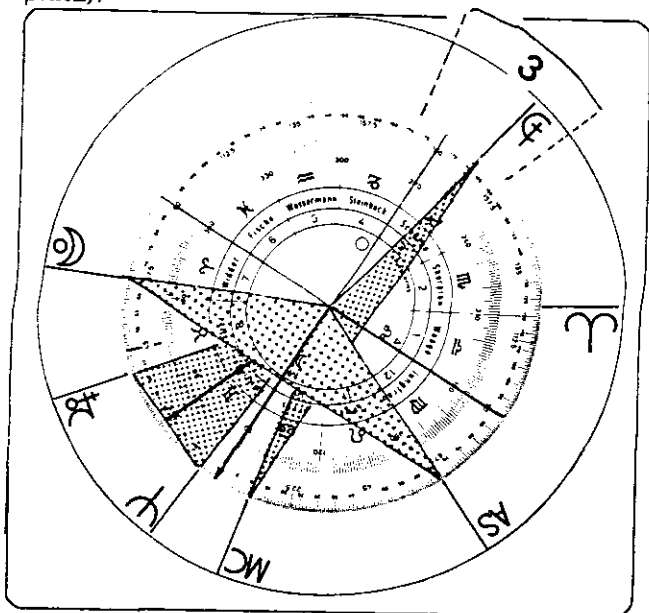
Das Planetenbild formt sich hier so:

AS/PL 8 = NE/CU
2°31' 13°01'

Das bedeutet: Die in Aussicht gestellte Wohnungsveränderung löst sich auf, verfluchtet sich,

verdunstet.

Das MC verbindet sich mit Hades, = MC/HA3 11°37'. Das bedeutet: Ich empfinde Mängel in einer Wohnungsangelegenheit und verzichte. Hades im 3. MC-Haus: ... in bezug auf meinen Alltag (z.B. kurzer Weg zwischen Wohnung und Arbeitsplatz).



Antwort auf die zweite Frage:

Nein, es gibt keine Wohnungsveränderung.

3. Frage:

Wird ein (Miet-)Vertrag abgeschlossen?

Die dafür vorgesehene Konstellation heißt
Merkur/Kronos = Mars/x

Das Planetenbild formt sich hier so:

ME/KR = MA/- (Mars ohne Verbindung!)
7°29'

Das MC verbindet sich mit Merkur, = MC/ME9 7°42'. Das bedeutet: Es wird an einen Vertrag gedacht.

Aszendent verbindet sich mit Mondknoten, = AS/KN3 8°20'. Das bedeutet: Kontakt mit anderen. Andere vermitteln. Da Mars in der Konstellation nicht enthalten ist, kommt der Vertrag nicht zustande.

Saturn und Neptun sind zusätzlich in der Achse,

SA/NE = NE/NE
8°09' 7°40'

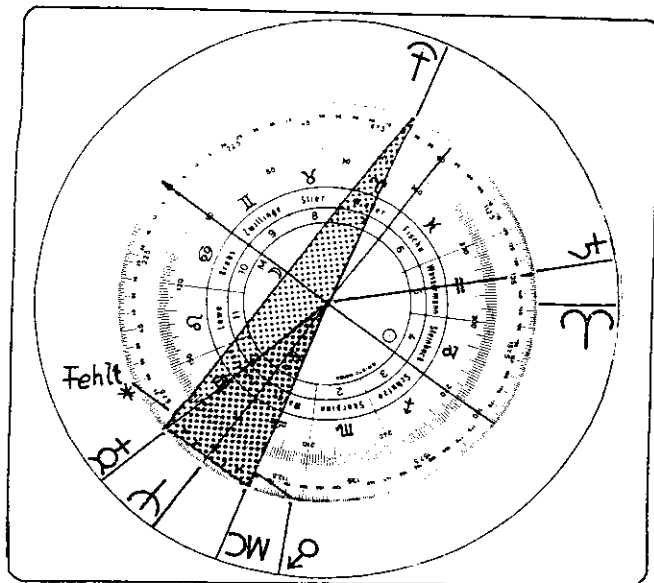
Das bedeutet: Aussichtslosigkeit (Trennung und Auflösung).

Antwort auf die dritte Frage:

Nein, es kommt zu keinem Vertragsabschluß.

Schlußfolgerung

Wir haben das Augenblicks-Horoskop von vier verschiedenen Standpunkten aus untersucht. Vier Mal finden wir unsere Hypothesen (Bedeutung der Planetenbilder) beim Vergleich mit Tatsachen bestätigt. Das ist zunächst der wichtigste Punkt unserer astrologischen Untersuchung. Des Weiteren finden wir die Ziele der Augenblicks-Astrologie bestätigt. Beides zusammen ermutigt uns, hierin weiterzuarbeiten.



INSTITUT für ASTROLOGIE

Freier Arbeitskreis für Lehre und Forschung



Bertoldstr. 27 • 79098 Freiburg • Tel. 0761/33 980 und Telefax 0761/30 730

TERMINE im SEPTEMBER 1993

Mo., 06.: Arbeitsabend mit Uwe Lehrian
Di., 07.: Lernfähigkeit: Mathematikschwäche
Di., 14.: Diskussion über Augenblicks-Astrologie und andere Auswertungsmethoden
Mo., 20.: Arbeitsabend mit Uwe Lehrian
Di., 21.: Augenblicks-Astrologie: Ziele und Untersuchungswege; dazu Beispiele
Di., 28.: Augenblicks-Astrologie, weitere Fälle aus der Praxis

Geburtsanzeige

Am Mittwoch, 25.08.1993 um 18:39 MESZ wurde uns in Freiburg

Virginia

geboren. Darüber sind wir dankbar und freuen uns.

Dorothea Massarweh und Karsten F. Kröncke